8N1 des Bundes-Oberstufenrealgymnasium Herzog-Leopold-Straße 32 2700 Wiener Neustadt

Offener Brief

Frau

Bundesministerin Leonore Gewessler (BA) Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Radetzkystraße 2 1030 Wien

Unser Klima – unsere Zukunft!

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Leonore Gewessler (BA),

wir sind SchülerInnen des Maturajahrgangs des BORG Wiener Neustadt und in wenigen Monaten haben wir wichtige Entscheidungen bezüglich unserer Zukunft zu treffen. Wie diese aussehen wird, liegt aber leider nicht nur in unseren Händen. Wir können zwar die Entscheidung darüber treffen, welche Studienrichtung wir einschlagen, jedoch fühlen wir uns tatsächlich ziemlich machtlos, was die großen Entscheidungen darüber anbelangt, ob es denn noch eine Welt geben wird, in der wir mit unseren Studien noch etwas anfangen können.

Wie viele junge Menschen sind auch wir in Sorge um die Zukunft unserer Welt, möchten aber einen anderen Weg als den Aktionismus wählen und nun in einem offenen Brief unsere Anliegen darlegen.

Wir erkennen das Engagement der österreichischen Regierung durchaus an, welche sich in Form des Klimatickets und der bereits erlassenen Pfandflaschenreform widerspiegeln, doch sind weitere Anstrengungen nötig, um die Klimaziele auch nur ansatzweise erreichen zu können. Denn wie UNO-Generalsekretär Antonio Guterres sagte: "Wir sind auf einem Highway in die Klimahölle – mit dem Fuß auf dem Gaspedal."

Durch die Einführung des Klimatickets zeigt sich positiverweise eine vermehrte Nutzung des öffentlichen Verkehrs, jedoch ist es nun notwendig, das Verkehrsnetz massiv auszubauen, sodass diese Art des Personentransports attraktiver wird. Zusätzlich wäre eine Möglichkeit, Elektro- oder Wasserstofffahrzeuge häufiger einzusetzen. Des Weiteren besteht besonders in ländlichen Regionen der Bedarf, die Vernetzung zu verbessern.

Darüber hinaus wäre es eine Option, nachhaltige Energiequellen und Elektromobilität für die Bevölkerung Österreichs attraktiver zu gestalten, indem steuerliche Erleichterungen für das Umsetzen von diesen eingeführt werden.

Zum Ausbau alternativer Energiequellen könnte der öffentliche Raum besser genutzt werden. Dazu wäre es effizient, Photovoltaikanlagen auf Supermarktdächern und/oder Lärmschutzwänden anzubringen. Außerdem wären Biogasanlagen bei Kläranlagen und/oder landwirtschaftlichen Betrieben eine nachhaltige Methode, um Energie aus Klärschlamm und/oder Gülle zu gewinnen. Ebenfalls könnten freistehende Flächen für Windräder genutzt werden.

Zudem denken wir, dass das gesetzliche Einschreiten der Regierung verstärkt werden muss. Dazu zählen beispielsweise die Einschränkung der Beleuchtungsdauer von Reklamen, eine verpflichtende Dachbegrünung von Neubauten und die Verhängung von Strafen oder Steuern bei großflächiger Bodenversiegelung. Um diese zu reduzieren, ist eine Erlassung von Gesetzen notwendig, welche eine großflächige Bebauung deutlich erschweren.

Um nicht nur Energie, sondern auch Geld zu sparen, sollten Geschäfte dazu verpflichtet werden, Werbeanzeigen ab 22 Uhr abzuschalten. Weiters sollte der Ausbau von Unverpackt-Läden gefördert werden sowie Wiederauffüllstationen, bei welchen man mit eigenen Gefäßen und Obstnetzen seinen Einkauf nachhaltig verpacken kann. Solche Anstrengungen könnten eventuell zu einer Zero-Waste-Lebensweise führen und den enormen Plastikverbrauch minimieren.

Darüber hinaus erhoffen wir uns eine Möglichkeit, den Diskurs mit Ihnen persönlich führen zu können, in dem wir über Vorschläge sowie unsere Zukunft sprechen. Wir laden Sie daher herzlich zu einer Diskussion an unserer Schule, dem BORG Wiener Neustadt, ein. Alternativ wäre es auch eine Möglichkeit, diese online per Videokonferenz zu führen.

Um die Dringlichkeit von Lösungen für die Klimasituation und auch unsere Besorgnis zu betonen, finden Sie anbei Unterschriften, welche die Unterstützung unserer Schulkameraden und Lehrkräfte symbolisieren.

Hochachtungsvoll

8N1 des BORG Wiener Neustadt